



Finale und alle Österreich-Spiele. Auch die Qualifikation für die Fußball-WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko ist bei ServusTVs zu sehen. Die Endrunde sicherte sich nun der ORF.

„Wichtiges Zeichen“

Der ORF verlautbarte nämlich jüngst, dass man die Rechte an allen 104 Partien der erstmals mit 48 Nationen statt 32 ausgetragenen Herren-Fußballweltmeisterschaft erhält. Die österreichische Fußballnationalmannschaft war zwar seit 1998 nicht mehr für eine WM-Endrunde qualifiziert, nicht zuletzt der 2:0-Sieg im Test gegen Deutschland zeigt aber, dass unter Cheftrainer Ralf Rangnick einiges möglich scheint. Ein Argument dafür könnte auch sein, dass es bei insgesamt 16 Teilnehmern mehr als in Qatar 2022 drei Plätze mehr für Europa gibt.

ORF-Generaldirektor Roland Weißmann freut sich jedenfalls gegenüber medianet über das Rechte-Paket: „Das ist ein ganz wichtiges Zeichen eines ORF für alle. Eine Fußball-WM versammelt einen Monat lang das ganze Land vor den Bildschirmen bzw. Public-Viewing-Angeboten. Sollte sich dann, was wir uns als Fans ohnehin wünschen, das Nationalteam erstmals seit 1998 wieder qualifizieren, dann sind via ORF tatsächlich alle mit dabei, denn die Reise nach Kanada, Mexiko oder in die USA werden wohl nur wenige Fans auf sich nehmen können.“

Schwieriger Markt

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Denn Sportrechte sind teuer – vor allem, weil sie massive Quotenbringer sind und gerade für lineares TV ein gewichtiges Argument. Gerade der Weltverband FIFA lässt sie sich einiges kosten. Die FIFA soll im WM-Jahr 2022 Einnahmen von 5,8 Mrd. USD lukriert haben, der Anteil der Erlöse am Verkauf von Übertragungsrechten dürfte laut Medienberichten die Hälfte ausmachen. Die UEFA kassiert für die aktuelle Rechteperiode mit den Bewerbungen Champions-



© APA/Johannes Brucknerberger

Europa und Europa Conference-League 15 Mrd. €.

Wie eingangs angedeutet, führt diese Entwicklung dazu, dass Fußballfans und jene, die sich mit dem Kick aufs Leder schmücken wollen, einen guten Überblick brauchen. Ein Beispiel aus Deutschland: Wer alle Spiele der höchsten Spielklasse live sehen will, braucht für die Freitag-20:30-Spiele Dazn, den Samstag zeigt Sky, am Sonntag beide, Sat.1 zeigt das Eröffnungsspiel, zwei Duelle am 16.



© APA/Barbara Gindl

Als ÖFB ist uns natürlich daran gelegen, dass eine bestmögliche Abdeckung und Präsenz im nach wie vor reichweitenstärksten Medium gewährleistet ist.

Klaus Mitterdorfer
Präsident ÖFB

”

Das ist ein ganz wichtiges Zeichen eines ORF für alle. Eine Fußball-WM versammelt einen Monat lang das ganze Land vor den Bildschirmen.

Roland Weißmann
Generaldirektor
ORF

“

und 17. Spieltag, die Relegation und den Super Cup, die Highlights laufen grundsätzlich im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, die Sonntags-Highlights aber unmittelbar nach Spielende bei Axel Springer.

Zusammenarbeit notwendig

„Kaum ein Markt ist so kompetitiv wie der Sportrechtemarkt“, weiß der ORF-Generaldirektor. Allerdings müsse es das Ziel eines ORF für alle sein, Sportübertragungen für *alle* zu ermöglichen und nicht hinter Bezahlschranken verschwinden zu lassen. Aber: „Öffentlich-Rechtliche, die zur sorgsam Gebahrung mit Gebührengeldern verpflichtet sind, müssen daher besonders kreativ sein – sei es mit Kooperationen, aktuell etwa mit ServusTV im Fußball und der Formel 1, oder mithilfe der EBU (Anm.: Europäische Rundfunkunion), etwa was Olympia betrifft.“ Demzufolge müsse der Sender und somit auch Fußballfans zur Kenntnis nehmen, dass gewisse Sportrechte wie die Champions League nicht finanzierbar sind. Apropos Zusammenarbeit: Es ist nicht ausgeschlossen, dass der ORF Spiele an andere Sender weitergibt.